D E R L A N D R A T

Geschäftsbereich: 40	DRUCKSACHE	
Az.: 40.04	lfd. Nr.	Jahr
Datum: 05.02.2019	24	2019

Vorlage

			Zutreffendes ankreuzen ☒				
					Beschlussvorschlag		
an	(zutreffenden Ausschuss einsetzen und ankreuzen)	Sitzungstag	öffent-lich	nicht-öffentlich	ange-nommen	abgelehnt	geändert
☒	Ausschuss für Kultur, Heimatgeschichte, Freizeit und Sport	14.02.2019	☒	☐			
☐			☐	☐			
☒	Kreisausschuss	22.02.2019		☒			
☒	Kreistag	13.03.2019	☒	☐			
☒	Die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention wurden berücksichtigt:	☐ ja ☐ nein ☒ entfällt					

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Org.-einheit/Sichtvermerk):							Geschäftsbereich zur Beschlussausführung.
Gefertigt: 40.04 40.1	Beteiligt:					Landrat gez. Radeck	(Handzeichen)

Betreff: Tourismuskonzept für die Landkreise Bördekreis, Helmstedt und die Gemeinde Cremlingen

Beschlussvorschlag:

1. Dem Tourismuskonzept für die Landkreise Bördekreis, Helmstedt und die Gemeinde Cremlingen mit den darin getroffenen Feststellungen, Planungen, Projektvorschlägen und organisatorischen Maßnahmen wird zugestimmt.
2. Die mit Vertrag vom 02.12.2016 mit dem Landkreis Börde und der Gemeinde Cremlingen eingegangene Kooperation zur Entwicklung eines gemeinsamen Tourismuskonzeptes soll entsprechend des Planungsvorschlages unter Ziff. 6.4.1 mit dem Ziel feste und verlässliche und vor allem dauerhafte Strukturen für den Tourismus aufzubauen, fortgeführt werden. Dazu wird eine dauerhafte Rechtsform für die Zusammenarbeit angestrebt. Übergangsweise wird die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft beschlossenen die ersten Maßnahmen des Konzeptes umzusetzen und ein gemeinsames Marketing aufzubauen. An der Arbeitsgemeinschaft können und sollten sich die Kooperationspartner beteiligen. Städte, Gemeinden, Vereine, Betriebe, Stiftungen bis hin zu Privatpersonen können sich daran beteiligen.

. . .

Vorlage (Fortsetzungsblatt)	**DRUCKSACHE**	
	lfd. Nr.	Jahr
	24	2019

Die Arbeitsgemeinschaft soll die Aufgaben der regionalen Tourismusförderung und damit die Aufgaben der überörtlichen Gemeinschaft übernehmen.
Die Arbeitsgemeinschaft soll entsprechend des Konzeptvorschlages eigenständig arbeiten und wird über Beiträge finanziert.
Die Mitarbeiter für Tourismusförderung beim Landkreis Helmstedt sollen zukünftig in die Arbeitsgemeinschaft überführt werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt einen entsprechenden Vertrag als Grundlage für die Arbeitsgemeinschaft mit den Kooperationspartnern auszuarbeiten und vorzulegen sowie Arbeiten der „Phase B“ aufzunehmen.
Gleichzeitig soll die Einbeziehung der Tourismusgemeinschaft Elm-Lappwald vorbereitet werden.
4. Das vorliegende Tourismuskonzept ist den zuständigen Landesministerien zur Genehmigung vorzulegen.

Vorlage (Fortsetzungsblatt)	DRUCKSACHE lfd. Nr. 24	Jahr 2019

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen:

Ein gemeinsames, länderübergreifendes touristisches Konzept war die Grundidee, die am 2. Dezember 2016 im paläon in Schöningen zu einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Bördekreis, dem Landkreis Helmstedt und der Gemeinde Cremlingen geführt hat und an deren Ende im Januar 2019 ein Tourismuskonzept für das Kooperationsgebiet steht.

Die Firma ift – Freizeit- und Tourismusberatung GmbH aus Köln, die nach einem qualifizierten Ausschreibungsverfahren den Zuschlag für die Erarbeitung erhalten hat, hat die Endfassung des Konzeptes nunmehr vorgestellt. Auf 150 Seiten wird analysiert, ausgewertet, bewertet, reflektiert und vorgeschlagen, wie sich die Region zwischen Braunschweig und Magdeburg in Zukunft touristisch aufstellen und auf sich aufmerksam machen soll.

Wirtschaftliche Bedeutung:

Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Kooperationsgebiet zeigt sich daran, dass im Jahr 2017 rd. 650.000 Übernachtungen bei etwa 286.000 Gästeanreisen zu verzeichnen waren. Auch im Bereich des Tagestourismus ist das Kooperationsgebiet gut aufgestellt. Etwa 260.000 Gäste besuchten beispielsweise, die Gedenkstätte Deutsche Teilung, das paläon, das Schloss Hundisburg und den Kaiserdom in Königslutter. Durch diese Gäste konnte im Jahr 2017 ein Bruttoumsatz i.H.v. 365 Millionen Euro erzielt werden, wovon 177 Millionen Euro als Wertschöpfung in der Region verbleiben. Tourismus sorgt in der Region für rund 5.400 tourismusinduzierte Beschäftigungsverhältnisse.

Qualitative Ziele:

Viele touristische Potenziale im Ausflugs- und Tagestourismus, aber auch im Übernachtungstourismus liegen im Natur-, Kultur- und im Tagungstourismus. Diese sollen künftig noch besser erschlossen und weiterentwickelt werden.
Da das Kooperationsgebiet erst am Anfang seiner touristischen Entwicklung steht, ist ein Ziel, eine gemeinsame Tourismusregion zu werden und diese bekannt zu machen. Die Region darf nicht länger als „Durchreise-Region“ gesehen werden, sondern muss selbst zu einem Mittelpunkt eines Besuches ausgebaut werden.
Die Kommunen in der Region haben viele gemeinsame Wurzeln, Themen, Geschichten und Perspektiven aus denen eine gemeinsame Identität als Tourismusregion „Elm-Börde“ erwachsen soll.
Touristische Entwicklung muss nachhaltig sein – ökologisch, wirtschaftlich, sozial – und die regionalen Angebote und Besonderheiten berücksichtigen. Tourismusmanagement für die Region muss auf einem festen Fundament stehen. Tourismusprojekte müssen dauerhaft gesichert sein. Hierfür bedarf es sicherer Ressourcen.
Schöne, attraktive Orte begeistern nicht nur Gäste, sondern auch die Menschen, die hier leben, arbeiten und investieren. Mit der weiteren Entwicklung des Tourismus soll ein wichtiger Betrag zur Stärkung der Orte und der Daseinsvorsorge geleistet werden.

Vorlage (Fortsetzungsblatt)	DRUCKSACHE lfd. Nr. 24	Jahr 2019

Ökonomische und quantitative Ziele:

- Mehr Tagestouristen
- Deutliche Steigerung der Übernachtungszahlen
- Verlängerung der Aufenthaltsdauer
- Höhere Ausgaben der Gäste sowohl im Tages- als auch im Übernachtungstourismus; mehr Umsätze; mehr Wertschöpfung; mehr Arbeitsplätze

Um diese Ziele zu erreichen, muss die Wachstumsstrategie wie folgt ausgerichtet werden:

- Attraktive Ausflugsregion im 50-km-Raum (kurzfristig)
- Positionierung als Wochenend- und Kurzreiseregion (mittelfristig)
- Region für Urlaubsreisende (langfristig)

Um zunächst die vorab beschriebenen Ziele zu erreichen, soll zur Umsetzung des erarbeiteten Arbeitspaketes ein schlagkräftiges, mit entsprechenden Ressourcen ausgestattetes Tourismusmanagement installiert werden. Wichtigste Aufgabe: Zielführendes Management von Infrastruktur, Angebotsentwicklung und – ausbau, Qualität, Vermarktung, Ressourcengewinnung und –einsatz und die Betreuung von Tourismuswirtschaft (Leistungsträger) und Gemeinden. Hierbei sollen möglichst alle Partner eingebunden werden.

Mit dem Tourismuskonzept für das Kooperationsgebiet liegt nunmehr ein umfangreiches, abgestimmtes Maßnahmenpaket vor, das **gemeinschaftlich** umgesetzt werden muss. Dafür sind passgenaue Organisationsstrukturen erforderlich.
Um diese Strukturen entwickeln zu können, müssen die konkreten Aufgabenstellungen eindeutig und verbindlich auf alle beteiligten Ebenen und Akteure verteilt werden. Das bedeutet für den neuen Verbund „**Elm-Börde**“ eine Zentralisierung der bisherigen Tourismusstellen und –einrichtungen.

Die Landkreise verfolgen mit der Entwicklung des Tourismus diese Ziele, die vor dem Hintergrund des tiefgreifenden Strukturwandels in den beiden Kreisen noch einmal besondere Bedeutung erlangen:

- Die Stärkung der lokalen bzw. regionalen Wirtschaft; Erhöhung der Wertschöpfung; Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen
- Sicherung und Ausbau der touristischen Infrastruktur
- Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung
- Verbesserung der Bekanntheit und des Image also der „weichen“ Standortfaktoren

Umsetzungsphasen:

Phase A = Kooperationsvertrag (2016 – Februar 2019) :

Diese Phase ist mit der Erstellung und Veröffentlichung des Tourismuskonzeptes beinahe abgeschlossen. Die politischen Gremien sollen die weitere Arbeit beschließen, damit die Tourismusarbeit, die Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden können.

Vorlage (Fortsetzungsblatt)	DRUCKSACHE lfd. Nr. 24	Jahr 2019

Phase B = Arbeitsgemeinschaft (2019):

Die gemeinsame Arbeit erfolgt im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft. In Phase B soll die Arbeitsgemeinschaft ihre Arbeit aufnehmen und etabliert werden. Hierzu gehört auch das erste Umsetzen von vorgeschlagenen Projekten und Maßnahmen. Die Arbeitsgemeinschaft baut ein gemeinsames Marketing auf und kümmert sich um die Binnenkommunikation. An der Arbeitsgemeinschaft sollen sich die beiden Landkreise, die Gemeinde Cremlingen sowie möglichst alle Städte und Gemeinden und zusätzlich auch Vereine, Stiftungen, Betriebe und auch Privatpersonen beteiligen.

Phase C = Dauerhafte Rechtsform (ab 2020):

Ab einem gewissen Grad an Zusammenarbeit, gemeinschaftlichen Projekten, regelmäßigen gemeinsamen Marketingaktivitäten und damit verbunden einem wachsenden administrativen Aufwand wird eine neue, eigenständige Rechtsform erforderlich. Dies könnte z.B. eine GmbH sein. Dazu sind die Möglichkeiten und Vor- und Nachteile auszuloten und gemeinsam mit den Kooperationspartnern, den Städten und Gemeinden zu diskutieren.
Die neue Rechtsform wird dann über eigene personelle und finanzielle Ressourcen verfügen, die von den bisherigen Trägern der Tourismusarbeit dorthin zu überführen sind.

Es wird angestrebt die bisherigen touristischen Strukturen (z.B. die TG Elm-Lappwald) des Landkreises zu prüfen und in die neue Struktur zu übernehmen.

Der Kreistag wird gebeten, dem vorliegenden Tourismuskonzept und der Gründung der vorgeschlagenen Arbeitsgemeinschaft zuzustimmen. Über die Ergebnisse werden der Fachausschuss und der Kreistag weiter unterrichtet.

Das Tourismuskonzept ist in seiner aktuellen Version auf der Homepage des Landkreises abgelegt.